

Projektvoraussetzungen **(Erläuterung der Haupt und Zwischenziele)**

Ihr wollt euch bei „Transformation in der Neustadt“ beteiligen?

Das finden wir toll.

Reicht bitte eine Projektskizze inkl. Vorkalkulation (zus. nicht mehr als 2 DIN A4 Seiten) ein.

Euer Projekt sollte sich an folgenden Zielen orientieren:

- A. Partizipative Umfeld- und Bedarfsanalyse mit künstlerischen Methoden

Mit dieser Phase sollten nach Möglichkeit alle Projekte beginnen oder ggf. auf bereits bestehenden Untersuchungen im Stadtteil beruhen. Die künstlerischen Methoden sollten entweder Menschen im Stadtteil ermöglichen, ihre Wünsche und Bedürfnisse zu formulieren| zu entdecken oder sie sollten einen realen Bedarf für (geplante) Projekte bei der Stadtteilbewohner*innen ermitteln.

- B. Schaffung von kontinuierlichen Kulturangeboten

Das Projekt sollte zur Etablierung eines kontinuierlichen Kultur Angebots im Stadtteil beitragen können durch Folgeprojekte, weitere Angebote, Veranstaltungsreihen etc.

- C. Öffentlichkeitsarbeit, Präsentation und Dokumentation

Wir werden folgende Kanäle nutzen; die örtliche Presse, den Kulturnewsletter der Stadt, den Newsletter des AKFN (Arbeitskreis Flensburger Norden), diverse Monatsmagazine, die eigenen Kanäle wie Facebook, Flyer & Plakate, Stadtteilzeitung, Website,(Instagram) infostände auf Plätzen, Straßen, Schulen, Veranstaltungen.

Die Dokumentation wird begleitet von versierten Fotograf*innen (z.B. aus dem AnsichtSachen Projekt), vom Projekt "Rundfunkatelier" (Interviews, Gespräche). Auf Anfrage dem Offenen Kanal, dem freie Radio (z.B. Fratz). Besucher*innen / Teilnehmer*innen werden gebeten, ob sie beim Erstellen der Medien helfen können und wollen (Urban Media Projekt).

D. Professionelle Künstler*innen

Das Projekt sollte von professionellen Künstler*innen, Künstlergruppen, Kulturpädagog*innen, durchgeführt oder begleitet werden. Ein Nachweis ist erforderlich (z.B. BBK, KSK). Es ist dennoch möglich als Autodidakt*in mit mehrjähriger Berufserfahrung ein Projekt durchzuführen.

E. Förderung von nachhaltiger Teilhabe im Stadtteil

Im Idealfall ermöglicht das Projekt, dass Kultur und Gesellschaftspolitische Teilhabemöglichkeiten gemeinsam mit den Menschen aus dem Stadtteil entdeckt, vernetzt, wieder aufgebaut und vermittelt werden, um Stadtteilkultur wieder in den Alltag einzubinden.

F. Ergebnistransfer

Sollte gesichert werden durch prozesshafte Evaluation, Dokumentation und dem Herausfinden, was für andere wichtige Informationen sein können. Das Projekt soll an anderen Orten reproduzierbar sein /als Modellprojekt dienen können und dementsprechend sollten Aktionen, Veranstaltungen usw. sichtbar gemacht werden können durch Vortragsunterlagen, Broschüren, Audioprojekte und Bewegtbilder.

G. Verstärkung und Vernetzung bestehender Angebote im Stadtteil

Das Projekt sollte in das bestehende Soziokulturelle Zentrum 8001 Netzwerk und die entsprechenden Ziele integrierbar sein.

Das Ziel ist u.a: Bildung eines Ortskulturrat / Kulturnetz (Kunst und Kultur im Flensburger Norden) welches durch; Workshops, Konferenzen und Umfragen untersucht, welche Zukunftsprojekte gewünscht, möglich und sinnvoll wären. Eingeladen werden Bürger*innen, Bürger*innenforen, Kulturschaffende, Planer*innen, Politiker*innen, Verwaltung und das Quartiersmanagement| die Sanierungsgesellschaft.

H. Ausbau und Verstetigung von *Stadtteil Kultur*, Siehe Abschnitt E.

I. Ausbau und Verstetigung von *Teilhabe Strukturen*, Siehe Abschnitt E.

J. Empowerment von benachteiligten Bevölkerungsgruppen

Das Projekt sollte auch sozial Benachteiligten einen Weg zurück ins Gesellschafts- und Kulturleben anbieten, durch aktive Beteiligung und durch „Schulung in Beteiligung“ mit künstlerischen Methoden (spielerisch, unterhaltsam usw.).

K. Methodische Ansätze

In der Gewünschten Projektskizze sollte erläutert werden, auf welche erprobten und auf welche neuen Methodischen Ansätze das Projekt sich berufen wird, um die unterschiedlichen Bevölkerungsgruppen zu erreichen, zu aktivieren und/oder an kulturellen Angeboten zu beteiligen.

L. Zusammenarbeit mit bestehenden und neuen Kooperationspartnern

Siehe im Antrag, welche Kooperationen bereits bestehen (Punkt 4.4) und welche darüber hinausgehen würden (Punkt 6.2).